

Ordnung für die Andacht zu Ostern

Eröffnung

*Im Namen des Vaters und des Sohnes
und des Heiligen Geistes. Amen.
Der Herr ist auferstanden, Halleluja.
Er ist wahrhaftig auferstanden, Halleluja, Halleluja!*

Gebet

Ich danke dir, mein Gott, für diesen Ostertag. Du schenkst mir auf's Neue dein Licht, dass alles Dunkel überstrahlt. Vertrauen wächst, Hoffnung blüht auf, Freude bricht sich Bahn. Ich will deine Auferstehung feiern, will Hören, Beten und Singen. Viele tun das mit mir. An anderen Orten. Zu anderer Zeit. Sei bei uns und verbinde uns in dir. Amen.

Gebet nach Psalm 118

Ich danke dir, mein Gott, du bist meine Kraft, mein Lied und mein Heil. Der Stein, den die Bauleute verworfen haben, ist zum Eckstein geworden: Der Herr ist auferstanden, er ist wahrhaftig auferstanden. Was für ein Wunder vor unsern Augen!
Ich werde nicht sterben, sondern leben. Du gibst mich dem Tode nicht preis.
So sing voll Freude von deinem Sieg! Du bist meine Kraft, mein Lied und mein Heil.

Osterandacht

Wir feiern Ostern – das Fest der Auferstehung.
In diesem Jahr besonders dringlich die Frage: Können wir es wirklich glauben?
Der Tod ist besiegt er hat nicht das letzte Wort.
Gibt es die Auferstehung – ein Wiedersehen?

Aus Markus 16, 1-8

Und als der Sabbat vergangen war, kauften Maria von Magdala und Maria, die Mutter des Jakobus, und Salome wohlriechende Öle, um hinzugehen und ihn zu salben. Und sie kamen zum Grab am ersten Tag der Woche, sehr früh, als die Sonne aufging. Und sie sprachen untereinander: Wer wälzt uns den Stein von des Grabes Tür? Und sie sahen hin und wurden gewahr, dass der Stein weggerollt war; denn er war sehr groß.

Und sie gingen hinein in das Grab und sahen einen Jüngling zur rechten Hand sitzen, der hatte ein langes weißes Gewand an, und sie entsetzten sich. Er aber sprach zu ihnen: Entsetzt euch nicht! Ihr sucht Jesus von Nazareth, den Gekreuzigten. Er ist auferstanden, er ist nicht hier. Siehe da die Stätte, wo sie ihn hinlegten. Geht aber hin und sagt seinen Jüngern und Petrus, dass er vor euch hingehen wird nach Galiläa; dort werdet ihr ihn sehen, wie er euch gesagt hat. Und sie gingen hinaus und flohen von dem Grab; denn Zittern und Entsetzen hatte sie ergriffen. Und sie sagten niemandem etwas; denn sie fürchteten sich.

Ostersonntag – der Tag danach. Der erste Tag der Woche.
Ein Tag mit gemischten Gefühlen.

Furcht und große Freude empfinden die Frauen.

Nicht mit einem Schlag wird alles anders. Neues Vertrauen und neue Beziehungen brauchen Zeit. Neues Leben wächst, neue Hoffnung keimt auf. Aber dies geschieht oft langsam und ist zunächst kaum sichtbar.

Der Glaube kennt auch Zweifel und kennt auch Furcht. Denn wer kann das Geheimnis der Auferstehung verstehen? Es lässt sich nicht äußerlich feststellen, es lässt sich nur mitteilen in Bildern und Symbolen.

Die Wirklichkeit des Ostermorgens kann man nur mit den Augen des Herzens wahrnehmen, denn alles, was uns leben lässt, entstammt dem unsichtbaren Raum der Ewigkeit. Mit den Herzen können wir erfahren, dass Gott Liebe ist.

In diese Welt der Liebe Gottes öffnet sich das Grab Jesu am Ostermorgen. Eine solche innere Ostererfahrung wünsche ich Ihnen.

Jede Verzweiflung, jede Traurigkeit, jede Einsamkeit ist wie ein geschlossenes Grab. Das empfinden viele von uns schon seit Wochen und Monaten. Es wird Zeit für neue Hoffnung, für einen Neubeginn.

Erst seit der Vision der Frauen ist unser Leben endgültig zur Hoffnung, zur Freude offen.

Fürbitte

Gott, du schaffst neues Leben.

Ich bitte dich für Menschen, die die Hoffnung verloren haben. Ich lege dir die ans Herz, die leiden an Krankheit und Tod.*Ich bitte dich für Menschen, die Schuld auf sich geladen haben. Ich bitte für die, die nicht mehr wissen, wie es weiter geht. Ich denke an alle, die rastlos, verzweifelt und verängstigt sind.*

Gott des Lebens, du weißt, was sie alle brauchen. Du weißt, was gut ist für sie und für mich. Voll Vertrauen, dass du auch unser Leben hältst, lege ich meine Bitten in deine Hände.
Amen.

Segen

Segne mich, mein Gott. Lass leuchten dein Angesicht über mir.
Sei schützend um mich und schenke mir und aller Welt Frieden.

Amen.